

Europäische Hochschulschriften

Publications Universitaires Europeennes
European University Studies

Reihe XX

Philosophie

Serie XX SeriesXX

Philosophie

Philosophy

Bd.A/vl. 444



PETER LANG

Frankfurt am Main • Berlin • Bern • New York • Paris • Wien

Luz Marina Barreto

Drei kontraktualistische
Begründungen der Moral und
die Frage nach einer genuinen
moralischen Motivation



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Landes- und Hochschulbibliothek
des Fürstentums Liechtenstein
Vaduz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Das Problem der Begründung des Gültigkeitsanspruchs moralischer Urteile. Die kontraktualistische Reflexion bei J.L. Mackie.....	9
1.1. Der Objektivitätsanspruch, Universalisierbarkeitsanspruch und traditionelle moralische Urteile.....	11
a) Der Objektivitätsanspruch der moralischen Urteile. Die kontraktualistische Entzauberung des absoluten Charakters eines moralischen Gebots.....	13
b) Der Universalisierbarkeit der moralischen Urteile.....	34
c) Die Konsequenzen der bisherigen Analyse für die Bestimmung eines Moralkonzepts.....	44
1.2. Substantielle Konsequenzen einer moralischen Skepsis für die kontraktualistische Begründung der Moral bei J. L. Mackie.....	48
a) Mackies Moralkonzept.....	50
b) Dispositionelle und affektive Aspekte bei Mackie.....	77
c) Vorläufige Ergebnisse und weitere Fragestellungen.....	86
2. Kantianische Aspekte der Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien bei John Rawls und ihre Konsequenzen für eine Bestimmung einer moralischen Motivation im Rahmen eines kontraktualistischen Moralkonzepts.....	89
2.1. Merkmale von John Rawls Theorie der Gerechtigkeit.....	91
a) Die Gerechtigkeitsprinzipien, ihr Begründungsverfahren durch den Begriff der Ursprungssituation, und ihre Konsequenzen für die Bestimmung individueller Rechte und Pflichten.....	103
b) Weitere Aspekte der Begründung: die Berücksichtigung psychologischer und allgemeiner anthropologischer Eigenschaften der Teilnehmer in der Ursprungssituation.....	121
c) Problematische Aspekte einer kontraktualistischen Begründung	

von Gerechtigkeitsprinzipien	137
2.2. Der Begriff des moralischen Guten im Rahmen der kontraktualistischen Begründung der Gerechtigkeitsprinzipien und ihre Implikationen für eine Theorie der moralischen Motivation	140
a) Vorläufige Ergebnisse und weitere Fragestellungen	173
3. David Gauthiers kontraktualistische Begründung der Moral. Die Moral als Übereinkunft über rationale Beschränkungen individueller Handlungen	179
3.1. Gauthiers Moralkonzept und sein Begründungsverfahren: Die Begriffe der parametrischen und strategischen Rationalität. Der freie Markt als Paradigma der strategischen Interaktion	183
a) Der Begriff der parametrischen Entscheidung	200
b) Der Begriff der strategischen Rationalität	208
c) Konsequenzen des Begriffes der strategischen Rationalität und der Paradigma des freien Marktes für das Begründungsverfahren bei Gauthier	224
3.2. Gauthiers Moralkonzept und sein Begründungsverfahren (Fortsetzung): Die Form einer rationalen Kooperation	224
3.3. Der moralische Akteur bei Gauthier	257
4. Tugendhats Vorlesungen über Ethik. Ein Versuch einer nicht kontraktualistischen Begründung der moralischen Urteile	263
4.1. Moralische Urteile. Was ist eine Moral?	280
a) Eigenschaften moralischer Urteile	280
b) Ergebnisse und weitere Fragestellungen	292
4.2. Der Anspruch auf Begründbarkeit bei moralischen Urteilen.	
a) Das Potential moralischer Urteile und seine Konsequenzen für die Begründungsverfahren	296
b) Ergebnisse und weitere Fragestellungen	320
4.3. Die Erweiterung des kantischen Konzepts durch eine Theorie der universalistischen gebilligten intersubjektiven Haltungen ...	324

Ergebnisse	337
5. Allgemeine Ergebnisse	340
Literaturverzeichnis	349